

Resolution zur Position der SP AI nach der Annahme der Masseneinwanderungs-Initiative

Appenzell, 12. April 2014



Nach der knappen Annahme der Masseneinwanderungsinitiative unterstützt die SP AI mit ihrer Politik eine solidarische und offene Schweiz, ein verbessertes globales Gleichgewicht zwischen den Staaten sowie innenpolitische Reformen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Wohnungsmarkt, Bildung, Raumplanung und Infrastruktur.

Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Abschottung sind die falschen Antworten auf existierende Probleme und Bedenken der Bevölkerung im Zusammenhang mit Migration und Personenfreizügigkeit.

Diese Position der SP AI wird durch die Resolution „Gemeinsam für eine soziale und offene Schweiz in einem sozialen und prosperierenden Europa – jetzt erst recht!“ bestärkt, welche die SP Schweiz an der Delegiertenversammlung vom 29. März 2014 verabschiedet hat. <http://www.sp-ps.ch/ger/Partei/Organisation/Delegiertenversammlung/29.-Maerz-2014-in-Malleray>

Die SP AI wird auf fünf Ebenen konkret:

1 Migrationspolitik

Die SP AI unterstützt eine ganzheitliche Sichtweise in der Migrationspolitik und eine Politik des Ausgleichs wie auch der globalen Umverteilung von oben nach unten, damit alle und nicht nur wenige von den Früchten von Wachstum und Entwicklung profitieren können. Mehr Gleichheit zwischen den Regionen auf dem Globus ist eine wichtige Voraussetzung, damit Migration als Gewinn und nicht als Bedrohung wahrgenommen wird.

Vorgehen:

Die SP AI verleiht ihrer vor einem Jahr eingereichten Resolution „Für ein Menschenrecht auf Arbeit in der eigenen Heimat“ Nachdruck. Nachdem der Antrag zur Unterstützung eines „Menschenrechts auf Arbeit in der eigenen Heimat“ am Parteitag 2012 von Lugano ins SP-Migrationspapier aufgenommen wurde, ist die gleichlautende Resolution an der DV vom 2. März 2013 angenommen worden. Die Geschäftsleitung der SP Schweiz schlug vor, diese Resolution in die Strategie der



Kampagne „decent work“ - einem SOLIDAR-Netzwerk für menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu integrieren. Beim Besuch der PL im Bundeshaus in der Frühjahrsession 2013 hat die PL auch der SP-Fraktion diese Resolution übergeben.

- 1 Die SP AI fragt bei der SP Schweiz und bei der Kampagne „decent work“ nach, welche konkreten Schritte bereits umgesetzt wurden.
- 2 Die SP AI verleiht ihrer ganzheitlichen Sichtweise mit einer Online-Petition zur Unterstützung dieser Resolution zusätzlich Nachdruck und leitet Petition/Resolution internationalen/globalen Organisationen weiter.
- 3 In der SP Schweiz lanciert die SP AI zusätzliche konkrete Schritte zur Umsetzung der Resolution wie auch für Massnahmen zur Unterstützung einer globalen, ganzheitlichen und ausgleichenden Haltung in der Politik (z.B. an DV / Parteitag oder in der GL der SP Schweiz).

2 EU-Bildungsprogramme

Die SP AI signalisiert nach dem Ausschluss der Schweiz aus den EU-Bildungsprogrammen „Erasmus+“ und „Horizonte 2020“ StudentInnen und ForscherInnen in AI ihre Solidarität und Unterstützung.

Vorgehen:

Nachdem die SP AI auf ihren elektronischen Medien die Online-Petitionen zur Unterstützung dieser EU-Bildungsprogramme bereits aufgeschaltet hat, bleibt sie an dieser bildungspolitischen Thematik dran.

1. Die SP AI verfolgt die Umsetzung der vom Bundesrat angekündigten kompensierenden finanziellen Unterstützung der StudentInnen und ForscherInnen.
2. Sie SP AI nimmt vorerst mit den Studentenorganisationen des Gymnasiums Appenzell (SOKA und SODI) und dann auch mit Lehrlingen der Berufsschulen Herisau und St. Gallen Kontakt auf um eine Zusammenarbeit aufzugleisen.
3. Eine weiterführende Kooperation über diese Fragestellung kann möglicherweise Impuls für eine Jugendsession oder längerfristig für ein Jugendparlament sein.

3 MigrantInnen in Appenzell Innerrhoden

Die SP AI startet eine Offensive zur Stärkung und Förderung der Innerrhoder MigrantInnen und zeigt ihnen gegenüber ihre Solidarität.

Vorgehen:



Die SP AI unternimmt Schritte, um MigrantInnen für die politische Arbeit zu sensibilisieren und willkommen zu heissen.

1. Die SP AI organisiert zusammen mit MigrantInnen eine Veranstaltung innerhalb ihrer Ausstellung zur Geschichte der ArbeiterInnen in Appenzell Innerrhoden im Mai 2014.
2. Die SP AI unternimmt darauf aufbauend Schritte, um MigrantInnen in Innerrhoden an ihrer politischen Arbeit mitzubeteiligen.
3. Die SP AI wirbt für die „SP MigrantInnen“, ein Organisation der SP Schweiz zur Stärkung und Förderung von MigrantInnen in der Schweizer Politik.

4 Bezahlbarer Wohnraum für alle in Appenzell Innerrhoden

Gemäss der Resolution „Bezahlbarer Wohnraum für alle“, welche am Parteitag 2013 von der SP AI verabschiedet wurde, müssen die Folgen der Personenfreizügigkeit auf den Wohnungsmarkt genau beobachtet werden. Es sind schweizweit ergänzende flankierende Massnahmen für bezahlbaren Wohnraum notwendig Die SP AI unterstützt mit ihrer Offensive im Bereich „Bezahlbarer Wohnraum für alle“ in Appenzell Innerrhoden preisgünstigen Wohnraum auf raumplanerisch verträgliche Art.

Vorgehen:

Siehe Arbeitspapier „Bezahlbarer Wohnraum für alle“, das an der Parteiversammlung vom 12. April traktandiert ist.

5 Mindestlöhne gegen Lohndumping

Beim Arbeitsmarkt sind zusätzliche flankierende Massnahmen gegen Lohndumping und für garantierte Mindestlöhne nötig. Die SP AI unterstützt die Mindestlohninitiative, welche im Mai 2014 zur Abstimmung kommt.

Vorgehen:

Das konkrete Vorgehen wird an der Parteiversammlung vom 12. April 2014 festgelegt.

Appenzell, 12. April 2014

Sozialdemokratische Partei Kanton Appenzell Innerrhoden (SP AI)